

Schulgemeinde kann Steuern senken

Eine Steuersenkung um 3 %, eine Einlage in die finanzpolitische Reserve von 400'000 Franken und ein Ertragsüberschuss von 89'500 Franken: Das Budget 2023 der Schulgemeinde Hittnau präsentiert sich mit erfreulichen Eckdaten.

Die Rechnung 2021 zeigte ein positives Ergebnis mit einem unerwarteten Plus dank höheren Einnahmen aus Steuern und Finanzausgleich. Diese Entwicklung wird auch für 2023 prognostiziert und ermöglicht es nach 2019 und 2020 wiederum, die Steuern um 3 % – von 68 % auf 65 % – zu senken. Unter dem Strich wird ein Ertragsüberschuss von 89'500 Franken erwartet. Eine stabile Entwicklung zeigt auch die überarbeitete Finanzplanung für die nächsten vier Jahre. Alle Kennzahlen haben positive Tendenz.

Rund 1 Million Mehraufwand

Im Vergleich zum Budget 2022 steigt der Aufwand um 1 Mio. auf rund 10.5 Mio. Franken. Die Ursachen sind in steigenden Lohnkosten, Mehrausgaben im Bereich Sonderpädagogik und im Gebäudeunterhalt zu suchen. Die höheren Erträge übersteigen die Mehrausgaben aber um fast eine halbe Million Franken, wenn die Einlage in die finanzpolitische Reserve von 400'000 Franken mitberücksichtigt wird.

Selbstfinanzierung als Richtschnur

Neben dem Rechnungsabschluss ist der Selbstfinanzierungsanteil ein wichtiger Gradmesser für einen langfristig gesunden Finanzhaushalt. Mit 8.6 % liegt diese Kennzahl, trotz der positiven Entwicklung auf der Ertragsseite, unter dem angestrebten Minimum von 10 %. Es bleibt eine Herausforderung für die Schule, die anstehenden Investitionen der nächsten Jahre möglichst ohne neue Verschuldung finanzieren zu können.

Mutiger Schritt bei den Steuern

Für die Erträge sind neben dem Finanzausgleich die Steuereinnahmen und somit der Steuerfuss wichtige Bestandteile. Auf der Soll-Seite stehen u.a. die Investitionen der nächsten Jahre. Eine solche geplante Grossinvestition stellt das Projekt neue KiTa dar, das in einen Gesamtplan öffentliche Zone einbezogen ist. Weil die Umsetzung dieses Bauvorhabens voraussichtlich nicht in den nächsten zwei Jahren in Angriff genommen werden kann und die Einnahmen steigende Tendenz zeigen, entschied die Schulpflege, die Steuern um 3 % zu senken. Dies im Bewusstsein, in ein paar Jahren die Finanzierung des Projekt neu zu beurteilen und allenfalls eine Steuererhöhung beschliessen zu müssen, wenn das KiTa-Projekt spruchreif würde. Eine mutige Entscheidung.

Bei den Investitionen im Verwaltungsvermögen sind für 2023 Vorhaben von insgesamt 1'045'000 Franken geplant. Mit 350'000 Franken entfällt ein grosser Teil davon auf den hindersfreien Zugang im Kindergarten Unterhittnau.

Rolf Hamecher